

Sie möchten regelmäßig Informationen über
Veranstaltungen des Rosa Luxemburg Clubs erhalten?

✂ -----

Hiermit bitte ich um weitere Informationen über

- die Rosa-Luxemburg-Stiftung
- Veranstaltungen des Rosa-Luxemburg Clubs in
Mönchengladbach

Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße / Nr.

PLZ / Wohnort

Telefon

E-Mail

Bitte einsenden an:

Erik Jansen
Karl-Kämpf-Allee 23
41065 Mönchengladbach

Über die Rosa-Luxemburg-Stiftung

Die Rosa Luxemburg Stiftung gehört zu den großen Trägern politischer Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland. Sie versteht sich als ein Teil der geistigen Grundströmung des demokratischen Sozialismus. Hervorgegangen aus dem 1990 in Berlin gegründeten Verein »Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e.V.«, entwickelte sich die Stiftung zu einer bundesweit agierenden Institution politischer Bildung, zu einem Diskussionsforum für kritisches Denken und politische Alternativen sowie zu einer Forschungsstätte für eine progressive Gesellschaftsentwicklung. An der Arbeit der Stiftung beteiligen sich viele ehrenamtliche Akteure.

Die Rosa Luxemburg Stiftung

- organisiert politische Bildung, verbreitet Kenntnisse über gesellschaftliche Zusammenhänge in einer globalisierten, ungerechten und unfriedlichen Welt;
- ist ein Ort kritischer Analyse des gegenwärtigen Kapitalismus;
- ist ein Zentrum programmatischer Diskussion über einen zeitgemäßen demokratischen Sozialismus, ein sozialistischer Think-Tank politiknaher Alternativen;
- ist in der Bundesrepublik Deutschland und international ein Forum für einen Dialog zwischen linkssozialistischen Kräften, sozialen Bewegungen und Organisationen, linken Intellektuellen und Nichtregierungsorganisationen;
- fördert junge Intellektuelle mittels Studien- bzw. Promotionsstipendien;
- gibt Impulse für selbstbestimmte gesellschaftliche politische Aktivität und unterstützt das Engagement für Frieden und Völkerverständigung, für soziale Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander.

V.i.S.d.P:

Erik Jansen
Karl-Kämpf-Allee 23
41065 Mönchengladbach

**ROSA LUXEMBURG CLUB
MÖNCHENGLADBACH**



Veranstungshinweis

**„Basiswissen – kritische Einführung in die
Grundbegriffe aus Politik, Geschichte,
Gesellschaft und Ökonomie“**

Georg Fülberth wird anhand seines ersten Band „Kapitalismus“ kritisch in die Grundbegriffe aus Politik, Geschichte, Gesellschaft und Ökonomie einführen.

Referent: **Georg Fülberth**

Ort: Gewerkschaftshaus
Mönchengladbach,
Rheydterstr. 328,
41065 Mönchengladbach

Datum: **Donnerstag, 14. Oktober 2010**

Uhrzeit: **19:30 Uhr**

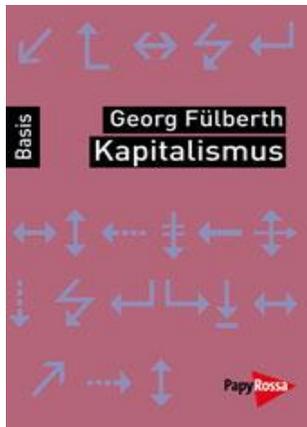
Alle Veranstaltungen finden in Kooperation mit der
Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW statt.

Information über das Buch „Kapitalismus“

Die Forschungsschwerpunkte Georg Fülberths liegen hauptsächlich in der Theorie und Geschichte des Kapitalismus, in der Geschichte der Arbeiterbewegung und in der lokalen Zeitgeschichte.

Er geht der Frage nach, was das überhaupt ist, wovon alle reden: Kapitalismus, und legt einen leicht verständlichen Leitfaden zum Stichwort »Kapitalismus« vor.

Um zu klären was Kapitalismus bedeutet beginnt Fühlberth mit einer theoretischen Bestimmung. Ausgehend von der Marxschen Formel $G - W - G'$ werden dessen Charakteristika herausgearbeitet. Zentral stehen dabei Akkumulation und Überakkumulation. Sie bestimmen auch den Rhythmus der Geschichte dieser Produktions- und Reproduktionsweise.



Ausgehend von dieser theoretischen Einführung folgt eine historische Darstellung der

gesellschaftlichen Entwicklung. Ihr gilt der zweite Teil des Buchs, der vom Handelskapitalismus des ausgehenden Mittelalters und der frühen Neuzeit bis zum Neoliberalismus von heute reicht.

In seiner aktuellen Phase wird der Kapitalismus als Problematische Überschussgesellschaft definiert.

Dieser Begriff dient zur Erklärung der Krise von 2007 ff., die sich als die Konsequenz der merkwürdigerweise lange verdrängten, womöglich wichtigeren Vorgängerkrise von 1974/75 und des darauf folgenden Spekulations- und erneuten Überakkumulations- Zyklus erweist.

Information über Georg Fülberth

Georg Fülberth-Sperling (* 25. September 1939 in Darmstadt) ist ein deutscher Politikwissenschaftler und Politiker (bis 1966 Mitglied der SPD, seit 1974 der DKP).

1959 bis 1964 studierte Fülberth Germanistik und Geschichte an der Universität Frankfurt/Main. 1964 legte er dort das Erste Staatsexamen für das Lehramt ab. 1965 bis 1966 studierte er zusätzlich Politische Wissenschaften in Berlin und Marburg und ging dann für ein Jahr als Lektor nach Finnland. 1967 begann er seine wissenschaftliche Karriere als Verwalter einer Assistentenstelle bei Wolfgang Abendroth am Institut für wissenschaftliche Politik der Universität Marburg. Er promovierte 1970 bei Abendroth, im selben Jahr wurde er sein wissenschaftlicher Assistent. Fülberth war von 1972 bis 2004 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Marburg.

Von 1962 bis 1966 gehörte Fülberth der SPD an, seit 1964 bis zu dessen Selbstauflösung dem SDS, seit 1974 ist er Mitglied der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP), für die er besonders auf lokaler Ebene in Marburg aktiv ist. Die Forschungsschwerpunkte Fülberths liegen hauptsächlich in der Theorie und Geschichte des Kapitalismus, in der Geschichte der Arbeiterbewegung und in der lokalen Zeitgeschichte. Er publiziert regelmäßig im Freitag, in konkret und gelegentlich in den Blättern für deutsche und internationale Politik sowie in Jungle World, in der Jungen Welt und im Neuen Deutschland. Zudem hat er eine eigene Kolumne in der Zeitschrift Lunapark21. In seinen Büchern beschäftigt Fülberth sich unter anderem mit der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik, der Geschichte des Kapitalismus sowie des Sozialismus.

Quelle: Wikipedia

Weitere Veranstaltungen

„Der Konflikt zwischen Palästina und Israel – eine Kontroverse auch unter Linken“ Vortrag und Diskussion

Der Nahost-Konflikt ist ein Schlüsselement der kriegerischen Konfrontation mit der arabischen und muslimischen Welt. In Israel selbst führt die Staatsdoktrin des Zionismus, die Selbstdefinition als „Staat der Juden“ – und nicht als Staat aller seiner Bürger - zu immer größeren Widersprüchen. Rechte, rassistische und islamophobe Strömungen sind auf dem Vormarsch; die israelische Linke ist isoliert. Die palästinensische Seite ist gespalten mit ihren Hauptakteuren PLO bzw. Autonomiebehörde im Westjordanland und Hamas im Gazastreifen. Ein gerechter Frieden scheint heute ferner denn je.

Referent: **Hermann Dierkes**

Ort: Geneickener Bahnhof,
Otto-Safran-Straße 102
41238 Mönchengladbach

Datum: Donnerstag, **18. November 2010**

Uhrzeit: **19:30 Uhr**